

***Du hast Lust auf gute Lösungen? Lass uns ‚mit‘hand uf Wäg go‘:***

**Auf Einladung des Vereins Welt der Kinder – ein Praxispartner des makingAchange Forschungsprojektes – nahmem Magdalena Tordy, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), und Karin Oberauer, Universität Innsbruck, am Radwandertag für Schüler\*innen in der Vorarlberger Region Walgau zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit teil.**

*“Wo sollen in der Region Walgau coole Plätze entstehen? Wer arbeitet an Lösungen zur Klimakrise? Wie engagieren sich Menschen für ein gutes Miteinander? Für einen Tag lang laden wir Euch ein, die Region zu erkunden und mitzumischen. Ihr erfahrt, wie Raumplanung funktioniert, ihr berated das KLAR!-Projekt, ihr trefft auf Leute, die sich engagieren und besucht Orte, wo Jugendliche und Erwachsene zusammenarbeiten. Wir erproben Lösungen, machen uns einen guten Tag bei Zero Waste Picknick und Spiel. Den Abschluss machen wir im Garten des Intiativteams Satteins.”*



*Bild 1 Besprechung des Tagesablaufs durch Sylvia Kink-Ehe und Olivia König*

Mit diesen Worten wurden junge Menschen in der vorarlberger Region Walgau vom Verein Welt der Kinder eingeladen, sich einen Tag lang den Themenfeldern Klima, Ökologie und Sozialem zu widmen. Vom makingAchange Projekt mit dabei waren Karin Oberauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Education and Communication for Sustainable Development der Universität Innsbruck und Klimawandel- und Nachhaltigkeitsexpertin Magdalena Tordy, Mitarbeiterin am International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA). Neben dem Aufspüren von coolen Plätzen war heute ein weiteres wichtiges Ziel zu zeigen, dass vor allem in der Gemeinschaft Erfolge erzielt werden können und dass nur durch Kooperation Erwachsene junge Leute darin unterstützen können, ihre eigenen Lösungen zu entwickeln und Umsetzungsschritte zu erreichen.



*Bild 2 Tobias Marte stellt FRI-MA Bio-Hof in Bludesch vor und seine Beweggründe zum Umstieg von konventioeller auf biologische Landwirtschaft*

Startpunkt war Bludenz, von wo aus der Radweg für den weiteren Tag vorbeiführte. Die Radfahrt der III entlang sollte vor allem dazu dienen, geeignete – und gegebenenfalls auch ungeeignete – „coole Plätze“ in der Heimatregion zu identifizieren, aber auch einzelne klimafreundliche Initiativen kennen zu lernen und mit deren GründerInnen ins Gespräch zu kommen, um zum Beispiel der Frage nachzugehen, warum ein Umstieg von konventioneller auf biologische Landwirtschaft erfolgte und was das in weiterer Folge fürs Klima bedeutet.

und in Land und Gemeinden spielt die Raumplanung – ihre Funktionen, Wirkungsbereiche und Möglichkeiten erklärte Lorenz Schmidt von der Abteilung für Raumplanung der Landesregierung in Ludesch. Marina Fischer stellte in weiterer Folge das KLAR!-Projekt (Klimawandel-Anpassungsmodellregionen), gefördert vom Klima- und Energiefonds, vor, innerhalb dessen in den letzten Monaten zehn Maßnahmen für die Region Walgau von der Bevölkerung mit ExpertInnen

Einen wesentlichen Punkt in der Entwicklung von



*Bild 3 Lorenz Schmidt gibt Einblicke in die Raumplanung, Marina Fischer erklärt das KLAR!-Projekt*

der Ruine Jagdberg aus in Schlins erläuterte Beate Huter die Entstehung und Entwicklung von Paedakoop, eine Kooperation von Vorarlberger Kinderdorf und Werk der Frohbotschaft Batschuns, die Schulen, Wohngruppen und Lebensweltorientierte Betreuung anbieten. Zwei weitere Beispiele der sozialen Interaktion und des gemeinsamen Tuns und Schaffens sind in Satteins: nach dem Besuch des Films „Tomorrow“ vor wenigen Jahren startete eine Gruppe junger Leute die Bewirtschaftung eines Feldes, deren Ertrag gegen freiwillige Spende zu erwerben ist; das gesammelte Geld wird wiederum weiter gespendet. Der letzte Besuch des Tages und das zweite Beispiel ist der Pfarr- und Gemeinschaftsgarten in Satteins, bei dem BewohnerInnen der Gemeinde als auch die jungen Leute mit aktiv sind.

ausgearbeitet wurde, die einerseits das Bewusstsein stärken sollen, warum Klimawandelanpassungsmaßnahmen innerhalb der Bevölkerung notwendig sind, aber auch warum es notwendig ist die Region resistenter gegenüber dem Klimawandel zu machen. Einige dieser Maßnahmen haben starken Bezug zum diesjährigen Sommerprogramm.

An diesem Tag sollte auch das Soziale nicht unberücksichtigt bleiben und das dieser Aspekt ebenfalls Wandlungen unterliegt. Von



*Bild 4 Beate Huter erklärt die Geschichte und den Wandel der Paedakoop in Schlins, nahe dem Jagdberg*



*Bild 5 Die jungen Leute teilen ihre Beweggründe zum Start der Bewirtschaftung eines Feldes und ihre bisherigen Erfahrungen*



*Bild 6 Im Pfarr- und Gemeinschaftsgarten von Satteins sind die jungen Leute ebenfalls aktiv*

Der gemeinsame Ausklang des Tages fand im Schäflegarten in Satteins statt, wo noch der Bürgermeister Anton Metzler, Vizebürgermeisterin Doris Amann sowie die Geschäftsführerin der Region im Walgau Eva-Maria Hochhauser-Gams dazu trafen.